

Wismut-Verein öffnet „Objekt 90“

15 Ehrenamtliche
kümmern sich

Ronneburg. Zufrieden ist der Bergbautraditionsverein mit der neuen Regelung, die Öffnungszeiten der Wismut-Ausstellung „Objekt 90“ abzusichern. Bisher hatte dies ein Wismut-Mitarbeiter getan, der aber inzwischen in den Ruhestand gegangen ist. Nach Wiedereröffnung der Informationspunkts nach der Winterpause Mitte März kümmern sich hingegen 15 Vereinsmitglieder darum. „Es funktioniert wie mit der Wismut vereinbart, zu 100 Prozent“, zog jetzt Friedrich Thie vom Bergbautraditionsverein ein erstes Fazit. Mit der Übertragung dieser Verantwortung auf den Verein ging auch eine Verkürzung der Öffnungszeiten einher:

Das „Objekt 90“ hat von Donnerstag bis Sonntag jeweils zwischen 13 und 17 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten führen die Vereinsmitglieder auch Besuchergruppen durch das Haus, sofern sich diese vorher bei der Wismut in Chemnitz angemeldet haben.

Wie Thie weiterhin mitteilte, sind auf der begehbaren Landkarte auf der Schmirchauer Höhe 2455 Steine verlegt worden. Weil es immer noch Anfragen ehemaliger Kumpel oder Angehöriger gebe, überlege man, wie und wo weitere Gedenksteine verlegt werden könnten. Die begehbare Landkarte verdeutlicht die Dimensionen des Uranerzbergbaus im Ronneburger Revier und zeichnet den Verlauf der untertägigen Gruben, die Tagesschächte und die Ortschaften nach. OTZ/kas